

Stolberg, Christian Graf zu: Purpur strahlet und Gold, wo der Erwachende (178

1 Purpur strahlet und Gold, wo der Erwachende
2 Scheucht die Dämmerung, schwebt trunken in Wonn' empor;
3 Heil dir, du mit dem Sieger-
4 Kranze, herbstlicher Göttersohn!

5 Jahrestag Leipzigs, begrüßt sei du mit Musensang,
6 Dein harrt Jubel und Fest! Schüttle die duftende
7 Locke, daß dich empfang' im
8 Thaugeschmeide die Schimmerflur!

9 Flammend glühte – wie Sie, die sich dem Meer entschwingt,
10 Die mit Rosen bekränzt junge, gekräuselte
11 Wellen – so in des Schwertes
12 Purpurtriefendem Siegeschmuck

13 Glühte flammend die Schlacht! Segnend wie Sonnenlicht
14 Warst du, bleibst du; doch ha! warst ein vertilgendes
15 Sturmgewitter: zertrümmert
16 Liegt in Scherben der Thon-Koloß.

17 Pfade bahnetest du hin zu dem Drachennest
18 Unserm Heer, das, Triumph! treibend die fliehenden
19 Horden, pflückend des Lorbeers
20 Saat, von Siegen zu Siegen flog.

21 Schonung waltete da – jenes erwärmten
22 Busen-Gastes gedenkt! – winkte das Schwert zurück,
23 Das schon streckt' in die Wagschaal
24 Blücher: »Weh den Besiegeten!«

25 Wo, Heroen des Schwarms, war't ihr, vergoldete
26 Spießgesellen? Ihr fielt, wie vom gerüttelten
27 Dornstrauch regnen die Käfer,

- 28 So vom schwindenden Götzen ab.
- 29 Fodr' in tobender Wuth nun die zerstäubeten
- 30 Legionen zurück, gegen des Inselchens
- 31 Felsen schmetternd die Kronen-
- 32 Scheitel, Elba's Augustulus!

(Textopus: Purpur strahlet und Gold, wo der Erwachende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poet>)